

15.09.2026 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Alexandra Becker,

Katholische Pastoralreferentin Frankfurt

Internationaler Tag der Demokratie

Moderator/in: Über den Wert von Demokratie haben wir in den letzten Wochen immer wieder gesprochen. Demokratie ist nicht selbstverständlich, sondern muss gelebt und manchmal auch verteidigt werden. Viele Menschen waren letztes Wochenende in Deutschland auf den Straßen, um zu demonstrieren. An diese Grundsätze erinnert uns der Internationale Tag der Demokratie heute. Was bedeutet Dir Demokratie, Alex Becker von der katholischen Kirche?

Alex: Für mich beginnt Demokratie schon im Kleinen – da, wo ich Verantwortung übernehme für andere: in der Familie, im Verein, bei der Arbeit oder in der Kirchengemeinde. Und dabei den Menschen um mich herum wirklich zuhören, sie ausreden lassen, immer wieder nach Kompromissen suchen.

Umgang mit unterschiedlichen Meinungen

Moderator/in: Ich glaub auch, das ist die große Frage: Wie gehe ich mit Menschen um, die eine andere Meinung haben als ich?

Alex: Wichtig ist glaube ich, dass ich mich mit anderen Meinungen wirklich auseinandersetze. Da hilft es, nicht nur mit Menschen zusammenzukommen, die genauso denken, wie ich. Manchmal muss ich die Meinung der anderen auch einfach aushalten. Aber wichtig ist, dass wir trotzdem im Gespräch bleiben. Uns über unsere Ansichten, Glaubensvorstellungen und vieles mehr austauschen oder auch mal streiten. Diese Vielfalt macht für mich am Ende unsere Demokratie aus.

Vielfalt als Stärke der Gesellschaft

Moderator/in: Stichwort: Vielfalt. Das kann manchmal anstrengend sein, macht eine Gesellschaft aber auch lebendig.

Alex: Genau. Es geht nicht darum, dass plötzlich alle einer Meinung sein müssen, sondern, dass alle ihren Platz haben – auch wenn sie unterschiedlich sind. Und das ist etwas Schönes! Ich bin dankbar, dass ich in einer Demokratie leben darf und ich werde immer versuchen, sie zu stärken und zu schützen.